
Produktname: Lyl-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13507**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	LYL1
Alternative Namen	LYL1; BHLHA18; Protein lyl-1; Class A basic helix-loop-helix protein 18; bHLHa18; Lymphoblastic leukemia-derived sequence 1
Gen-ID	4066.0
SwissProt ID	P12980
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Lyl-1, hergestellt. Aminosäurebereich: 151-200

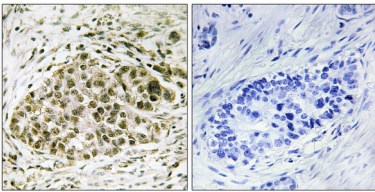
Hintergrund

Dieses Gen kodiert einen basischen Helix-Loop-Helix-Transkriptionsfaktor. Das kodierte Protein könnte an der Blutgefäßreifung und Hämatopoese beteiligt sein. Eine Translokation zwischen diesem Locus und dem T-Zell-Rezeptor- β -Locus (Gen-ID 6957) auf Chromosom 7 wurde mit akuter lymphatischer Leukämie in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Sep. 2010] Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von LYL1 könnte eine Form der akuten lymphatischen T-Zell-Leukämie (T-ALL) verursachen. Translokation t(7;19)(q35;p13) mit TCRB. Ähnlichkeit: Enthält eine basische Helix-Loop-Helix-Domäne (bHLH). Untereinheit: Für eine effiziente DNA-Bindung ist die Dimerisierung mit einem weiteren bHLH-Protein erforderlich.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des Lyl-1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.